Uzumaki | Herr der Siegel

Dein Schicksal holt dich ein!

Von EastPirate

Kapitel 30: Unvermeidlich

"Du und Temari bleibt ihr und fahrt mit dem Wiederaufbau fort!", befahl Naruto.
"Wieso dürfen wir nicht mit? Ich will diesen Mistkerl Danzo auch eine reinhauen. Schließlich war Benjiro auch unser Opa.", entgegnete Temari etwas gereizt.
"Dazu wirst du Gelegenheit haben. Ich verspreche euch, dass ich ihn lebend mitbringen werde."
Kankuro musste trotz der Trauer, die auch in ihm tief sitzt, kichern.
"Fragt sich nur in welchem Zustand."
Temari zog ihren Cousin in die Arme. "Pass auf dich auf. Und wehe ich kann mich nicht an ihn rächen!"
"Keine Sorge! Er wird überleben.", grinste Naruto hasserfüllt, bei dem Gedanken an Danzo. Dann liefen sie los. Vorne weg der Uzukage und Laila. Kurz dahinter Genko mit seinen drei Anbu Schülern. Die Schüler führten einen weiteren gefesselten Mann an einer Leine. Sie trugen nun Tiermasken mit dem Zeichen des Strudels, die ein Handwerker aus einer der Küstenorte vom Strudelreich angefertigt hat. Naruto und Laila trugen die Sachen, die sie in Sunagakure bekommen hatten. Dadurch wirkten sie wie Könige. Wobei Naruto am meisten herausstach.
Die Gruppe setzte aufs Festland des Feuerreiches über und liefen noch bis spät in die Nacht, ehe sie ein Lager aufschlugen. Dies taten sie auf einer kleinen Waldlichtung. Zwei der Anbu Schüler bauten die Zelte auf.
Laila setzte sich neben Naruto ans Feuer.
"Naruto, ich weiß wie du dich fühlst."
"Das kannst du nicht wi.... Oh Entschuldigung.", entgegnete er zunächst gereizt. Laila nickte.
"Ich habe zwar niemanden, an dem ich Rache üben könnte, aber ich weiß wie es ist geliebte Menschen zu verlieren. Es fühlt sich an, als würde eine Scheibe in tausend Stücke zerbrechen. Als wenn man unter der Last von 1000 Steinen zusammenbricht. Man verzweifelt und verliert das aus dem Auge, was momentan wichtig ist."
Naruto seufzte. Eigentlich war er froh mit Laila darüber zu reden. Es tat ihm irgendwie gut.
"Was willst du mir damit sagen?", fragte der junge Uzukage.
"Ich habe die Befürchtung, dass du nur nach Konoah gehst um Rache zu üben. Danzo scheint dort ein mächtiger Mann zu sein. Was ist, wenn sie dir deine Forderung verweigern? Wirst du dann ernsthaft gegen den Willen Konoahs Danzo erledigen? Das wäre sehr schlecht für dein Reich.", erklärte Laila. Naruto lächelte leicht. Er verstand

worauf die Schwarzhaarige aus ist.
"Keine Sorge. Ich habe alles genau überdacht. Mithilfe unseres Gefangenen können wir viele Verbrechen Danzos beweisen. Er wird so oder so bestraft werden. Die Frage ist nur, ob sie ihn an uns übergeben."
"Was wenn nicht?", fragte Laila.
"Nun ich werde etwas Druck machen. Und wenn sie sich trotzdem weigern, dann fordere ich eine öffentliche Hinrichtung."
"Und wenn sie dies verweigern?"
Naruto atmete tief ein und aus.
"Wollen wir für sie hoffen, dass sie dies nicht tun."
Danach war das Gespräch beendet. Naruto ging in sein Zelt, dennoch fand er in dieser Nach keine Ruhe. Immer wenn er seine Augen schloss, erschienen die Bilder vom Tod seines Großvaters.
Immer wieder hörte Laila, die in dem Zelt neben Narutos versuchte zu schlafen, wie er immer wieder panisch erwachte und manchmal sogar leicht aufschrie. Am liebsten wäre sie rübergegangen und hätte ihn in den Arm genommen. Aber sie traute sich nicht wirklich. So beschloss sie erst am nächsten Morgen mit ihm zu reden. Daraus wurde allerdings auch nichts, da sie sofort aufbrachen, als sie am nächsten morgen erwachten. So hatte sie keinen Moment, in der sie alleine mit Naruto reden konnte. Auch die restliche Zeit des Weges kam sie nicht dazu mit Naruto zu sprechen.
Nach zwei weiteren Tagen Fußmarsch erschienen die Mauern von Konoah. Man sah dem Uzukagen deutlich an, dass er je näher sie dem Dorf kam angespannter wurde. Er hatte sich seine Kapuze tief ins Gesicht gesehen, damit man ihn nicht erkannte. Dann kam ihnen jemand auf der Straße entgegen gerannt. Es war einer von Genkos Schülern, der die Nachricht nach Konoah gebracht hat.
"Ehrenwerter Uzukage. Die Hokage, sowie der Rest des Rates von Konoah, waren sehr überrascht davon zu hören, dass der Uzukage nach Konoah kommt. Sie dachten, dass es keinen mehr gibt, weil das Strudelreich zerstört wurde. Der Hokage sowie der Rat Konoahs wartet bereits kurz hinter dem Tor auf euch. Es haben sich jede Menge Menschen angesammelt. Darunter auch viele Ninjas."
"Danke für den Bericht. Die Ninjas machen mir keine Sorgen. Also los geht's!", antwortete Naruto und seufzte, ehe er die nächsten Schritte machte. Nach kurzer Zeit schritten sie durch das Tor. Überall an den Straßen standen Menschenmengen, die neugierig den vermummten Uzukagen beschauten. Geflüster war zu vernehmen. Niemand wusste so wirklich wie man reagieren sollte, da die meisten wohl noch nie von einem Uzukagen gehört haben. Die Gruppe aus dem Strudelreich lief weiter der Straße entlang. Dann kamen sie bei den Mitgliedern des Rates an. Vorne stand Tsunade Senju, die Hokage des Dorfes. Ansonsten kannte Naruto nur Shukaku Narra, Inoichi Yamanaka, Fugaku Uchiha, Chouza Akimichi und Hiashi Hyuuga. Dann waren da noch drei alte Menschen. Eine Frau und zwei Männer. Der eine war zum Teil mit Verbänden am ganzen Körper verbunden.
"Es freut mich euch in Konoah willkommen zu heißen werter Uzukage. Mein Name ist Tsunade Senju, die Hokage des Dorfes. Um ehrlich zu sein waren wir alle sehr überrascht von euch zu hören. Wir dachten das Strudelreich wäre vollkommen zerstört."
"Es war vollkommen zerstört, doch unser Volk geht nicht unter. Das Land befindet sich im Wiederaufbau. Aber sparen sie sich ihr lächeln. Das ist kein Höflichkeitsbesuch!"
Viele Menschen zuckten leicht zusammen, bei dem ernsten Tonfall des Uzukagen. So

auch die Ratsmitglieder.
"Was führt euch dann nach Konoah?", fragte Tsunade ernst.
"Einer aus eurem Dorf hat ein Kriegsverbrechen in meinem Land verübt."
"Das ist nicht möglich. Wir wussten nicht, dass es euch gibt."
"Ach was. Natürlich wusstet ihr von meiner Existenz. Zwar wusstet ihr nicht, dass ich der Uzukage bin, aber ihr habt irgendwie herausgefunden, dass ich ein Uzumaki bin."
"Also doch. Bisher waren das nur Vermutungen. Wer seid ihr wirklich?", fragte die Hokage, doch Naruto ging nicht darauf ein.
"Entweihung eines heiligen Ortes der Uzumaki. Versuchte Entführung des Uzukagen und zum Schluss Ermordung vom ehemaligen Uzukagen Benjiro Uzumaki! Diese Verbrechen begann einer eurer Männer."
Tsunades Augen weiteten sich.
"Wie war das? Benjiro Uzumaki war am leben?" Man konnte ihr deutlich die Überraschung und Trauer ansehen. Es schienen Erinnerungen bei ihr hoch zu kommen.
"Aber dann musst du ein direkter Nachfahre von ihm sein. Wie ist dein Name?", fragte Tsunade mit zitternder Stimme. Sie hatte eine Vermutung.
"Das geht sie nichts an!", mischte sich schnell Laila ein und stellte sich vor dem Uzukagen. Dieser jedoch legte ihr eine Hand auf die Schulter und zog sie sanft wieder nach hinten.
"Ist schon gut Laila. Sie müssen es eh erfahren." Er sah jedes Mitglied des Rates an.
"Ihr alle kennt mich schon lange. Habt mich gehasst, mich gemieden, sogar geschlagen wurde ich. Ich ein damals zwölf jähriger Junger erfuhr nur Hass und Verachtung."
Alle Augenpaare weiteten sich, als die Erkenntnis einschlug.
"Naruto?", fragte Tsunade und bekam sogar einige Tränen in den Augen. Naruto griff zu Kapuze und zog sie vollständig runter. Alle erkannten sofort die Gesichtszüge des kleinen Jungen von damals. Nur ist sein Gesicht nun älter. 4 Jahre älter um genau zu sein. Nur hatte er jetzt im Gegensatz zu früher rote Haare.
"Du bist es wirklich.", hauchte Tsunade. Lautes Geflüster ertönte und man hörte auch deutlich erboste und hasserfüllte Stimmen aus den Reihen der Menschen. Naruto warf diesen Menschen einen tödlichen Blick zu.
"IHR ALLE WISST NICHT WER ICH WIRKLICH BIN! IHR SEHT NUR DAS MONSTER, DAS EINST IN MIR LEBTE!", schrie er wütend in die Menge und seufzte anschließend, "Das hättet ihr euch nie getraut, wenn euch der dritte Hokage die Wahrheit erzählt hätte. Ich bin Naruto Uzumaki Sohn von Kushina Uzumaki und Minato Namikaze, dem ehemaligen Hokagen der vierten Generation. Enkel des verstorbenen Benjiro Uzumaki und Erbe des Throns vom Strudelreich!", rief er. Das Geflüster erhob sich wieder laut, doch diesmal hörte man Verwunderung und teilweise bereuende Stimmen.
"Du hast es also herausgefunden!", sagte plötzlich ein alter Mann, der aus der Menge getreten kam. Es war der Hokage der dritten Generation. Er ging auf einem Stock, da er nicht viel Kraft hatte. Naruto ging zu ihm hin.
"Hättet ihr es ihnen alle erzählt, hätte ich nicht leiden müssen.", seufzte Naruto. Der alte Mann lächelte.
"Dann wärst du in noch größerer Gefahr gewesen. Deine Eltern hatten viele Freunde, aber auch viele Feinde." Naruto lächelte und nickte. "Ist schon OK! So konnte ich wenigstens mein Erbe antreten." Naruto machte einige Fingerzeichen und legte seine Hand auf dem Kopf des dritten. Dieser merkte, wie seine Kraft zurückkehrte.
"Dein Chakrafluss ist wiederhergestellt."
Sarutobi legte seinen Stock weg und erhob sich wieder ganz. Er musste sich erstmal gründlich strecken.

"Vielen Dank Naruto! Aber nun sag schon wer hat die verbrechen begangen und meinen alten Freund Benjiro auf dem Gewissen?"
"Das würden wir auch gerne wissen.", bestätigte die Hokage.
"Danzo Shimura!" Alle Blicke flogen zu dem Mann mit den Verbänden. Sofort flammte die Wut wieder in seinen Augen auf.
"Das ist lächerlich. Hast du irgendwelche Beweise Bursche? Schließlich bin ich die ganze Zeit im Dorf gewesen."
"Ob ich beweise habe? Ich habe noch mehr. Ich habe einen Zeugen!", entgegnete Naruto zornig und gab Genko ein Zeichen. Sein Anbu Hauptmann brachte den Gefangenen neben Naruto. Leicht konnte man Danzo zucken sehen.
"Na los erzähl ihnen alles!", befahl Naruto. Ängstlich zuckte der Mann zusammen.
"Ich bin ein Anbu Teamanführer des Anbu Kerns. Mein Team bekam von Danzo Shimura den Befehl ins Strudelreich zu gehen und, wenn er lebt, den Uzukagen gefangen nehmen. Wir legten bei der Ruhestätte der Uzumakis einen Hinterhalt und schlugen zu, als der Uzukage mit seinem Großvater dort ankamen. Einer meiner Männer durchbohrte den alten Mann mit seinem Katana. Daraufhin zeigte uns der Uzukage seine unheimliche Macht. Ich wurde als einziger von seinem Wutausbruch verschont."
"Na los weiter! Erzähl ihnen auch von Danzos Plänen!", befahl Naruto wieder.
"Danzo ging davon aus, dass der Fuchsjunge der Uzumaki ist, der von einem der Konoah Teams gesehen wurde. Er wollte sich die Macht des Fuchses zu nutze machen um den Hokagen zu stürzen und Konoah unter seine Kontrolle zu bringen."
Danzo liefen Schweißperlen über die Stirn.
"Wie kann das sein? Du kannst nicht erzählen, was mit mir zu tun hat!", schrei dieser.
Naruto lachte verächtlich. "Glaubst du wirklich, dass ein einfaches Bannmahl einen Uzumaki aufhält?!"
Fugaku nickte zwei Uchiha Polizisten zu. Diese traten vor und ergriffen Danzo von beiden Seiten. Seine Hände wurden auf dem Rücken gefesselt.
"Ich verlange die Übergabe von Danzo Shimura in meine Obhut. Er wird für seine Taten zahlen. Er wird laut dem Gesetz des Strudelreiches mit dem Tode bestraft!"
"Das ist eine Angelegenheit Konoahs. Danzo gehörte zum Rat des Dorfes.", meinte der Dorfälteste.
"Mitglieder des Rats von Konoah. Das Verbrechen geschah auf unserem Land. Demnach haben wir das Recht den Mann zu verurteilen!"
"Das stimmt. Da Danzo aber ein hohes Tier in unseren Reihen war, ist die Sache anders.", meinte Fugaku Uchiha.
Alle schraken etwas zurück, als eine unglaubliche Wut in Narutos Augen erschien. "Ihr verweigert mir einen Mann, der Verbrechen in meinem Reich in Auftrag gegeben hat und für den Tod meines Großvater verantwortlich ist? Seid euch im klaren darüber, was ihr tut. Wenn ihr ein wiedersehen mit dem Fuchs wollt, dann sagt es nur!", zischte Naruto die Mitglieder des Rates wütend an. Aber nur so laut, dass es nur die Personen in seiner Nähe mitbekamen.
"Naruto es geht einfach nicht. Danzo hat uns viele Jahre was vorgemacht und uns zum Narren gehalten. Dein Motiv ist eher Rache.", versuchte Tsunade ihn zu beruhigen.
"RACH?! DARUM GEHT ES MIR?! ER HAT EINEN EHEMALIGEN KAGEN ERMORDEN LASSEN! ICH HABE DAS RECHT...!"
Er wurde unterbrochen, als jemand ihn eine Hand auf die Schulter legte. Es war die schwarzhaarige Laila.
"Naruto beruhige dich. Du lässt dich zu sehr von deinen Gefühlen leiten. Du weißt,

dass ich weiß, wie du dich fühlst, aber riskiere keinen Krieg.", flüsterte sie ihm ins Ohr.
Naruto atmete tief durch. Laila hat Recht. So wie meistens.
"Also gut. Dann fordere ich wenigstens die Todesstrafe für Danzo in einer öffentlichen Hinrichtung. Fragt ihn aus, wenn ihr meint das bringt was. Aber wenn ihr fertig mit ihm seid, soll er hingerichtet werden. In meinem Beisein!"
Tsunade sah jeden der Ratsmitglieder an. Von jedem kam nach einer Weile ein nicken.
"Also gut. Danzo Shimura wird zum Tode verurteilt. Wir werden ihn in genau 1 Monat hinrichten. Zuvor werden wir ihn ausfragen."
Naruto nickte, nun doch auch zufrieden damit. Er sah über die Menschenmengen und schließlich wieder zu Tsunade.
"Ich würde gerne ein paar Tage bleiben, um auch noch andere Themen zum Verhandlungstisch zu bringen.", meinte Naruto schließlich.
"Du kannst so lange bleiben wie du willst. Jemand wird euch zu einer Unterkunft geleiten.", antworte Tsunade fröhlich. Sie hoffte endlich ein gutes Verhältnis zu ihrem Patenkind aufzubauen.
"Wir sind etwas müde von der langen Reise und würden uns gerne direkt ausruhen.", meinte nun Laila.
Tsunade sah Naruto fragend an. "Das ist Laila Gado. Wenn sie spricht, dann gilt es wie das Wort von mir. Sie ist sozusagen meine Leibwächterin.", meinte Naruto nun etwas grinsend, während Laila knallrot wurde. Ihre Worte gelten wie die von ihm. Wie die eines Uzukagen.
Die Gruppe wurde von einigen Ninjas zu einer großen Unterkunft gebracht, wo sie alle ihr Gepäck auspackten und sich dann in die einzelnen Zimmer verkrochen. Naruto setzte sich in einen Sessel in seinem Zimmer und las ein Buch, als er Chakra bemerkte. Er lächelte. "Wurde auch Zeit, dass du vorbeikommst." Er stand auf und wand sich dem Fenster zu, das offen stand. "Wie ist es dir ergangen Sasuke?"